



## AUF DEN PUNKT.

Gesunde Kommunen stellen sich vor  
**Leipzig, Sachsen**



Stand: Mai 2018

# Grünau bewegt sich

- Großwohnsiedlung am Stadtrand von Leipzig mit ca. 42.000 Einwohnerinnen und Einwohnern
- Projektlaufzeit: 1.1.2015 bis 31.12.2019
- Relativ niedriges Mietpreisniveau, hohe Arbeitslosenrate, hoher Anteil Erwachsener mit geringen Bildungsabschlüssen, Fördergebiet Soziale Stadt

## ZIELE



- Etablierung eines stadtteilbezogenen Gesundheitsnetzes: Strukturimplementierung, um Bedarf und Angebot im Stadtteil gut abzustimmen und nach Projektende Tragfähigkeit im Stadtteil geschaffen zu haben.
- Schaffung und Verstetigung einer breiten, selbsttragenden und bedarfsgerechten gesundheitsförderlichen Angebotspalette im Stadtteil
- Absenkung der Adipositas- und Übergewichtsrate unter Kindern im Stadtteil

**„Wissenschafts-Praxis-Projekt“ im Stadtteil unter Beteiligung mehrerer Krankenkassen, Hochschulen und der gesamtstädtischen Koordination**



## KOORDINATION UND KOOPERATION



- Koordination des Prozesses durch operationales Team von „Grünau bewegt sich“ (Soziale Arbeit, Kindermedizin, Öffentlichkeitsarbeit) in Zusammenarbeit mit Quartiersmanagement und anderen Stadtteilakteuren (Agenda-Gruppe, Familienbildung in Kooperation mit Kindertagesstätten (FaBiKoo), Caritas etc.)
- enge Anknüpfung an gesamtstädtische Koordinierungsstelle kommunale Gesundheit, Gesundheitsamt Stadt Leipzig
- Kernsektoren: Quartiersmanagement, KiTa und Hortleitungen, Vertretungen der Sportvereine, Gesundheitsamt
- Stadt Leipzig, Stadtplanungsamt, Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung, Jugendamt, Bildungsagentur und Projektteam „Grünau bewegt sich“
- Steuerungsgremium: Vertretungen der Krankenkasse (AOK PLUS), der Hochschulen und der Stadt Leipzig (Gesundheitsamt) steuern Projektfortschritte
- enge Zusammenarbeit mit dem Stadtteilmagazin „Grün As“

## MEILENSTEINE UND MAßNAHMEN



2010 Stadtratsbeschluss Beitritt zum Gesunde Städte-Netzwerk der Bundesrepublik Deutschland

Arbeitsprogramm Leipzig 2020 des Oberbürgermeisters

2014 „Leipzig setzt auf Lebensqualität“ Gesunde Stadt/Bewegungsförderung

Verankerung im Koordinierungskreis Gesundes Leipzig (Steuerungsgremium GSN Leipzig) der Stadt Leipzig  
Methoden der Gemeinwesenarbeit, Interessensermittlung, Beteiligung des Projekts an Stadtteilgruppierungen und Mitsprache in Arbeitsgruppen des Quartiersmanagement, gemeinsame Interventionsentwicklung und -durchführung mit Akteuren aus dem Quartier

Maßnahmen zur Bewegungsförderung im öffentlichen Raum (Markierung von Fußwegen, Sportunterricht im öffentlichen Raum, Kita- und Hort-Fußball-Pokal), Qualifizierung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren (päd. Fachkräfte), Öffentlichkeitsarbeit (Aktionstage, monatliche Plakate, Webseite [www.gruenau-bewegt-sich.de](http://www.gruenau-bewegt-sich.de) und Facebook)

Etablierung eines stadtteilbezogenen Gesundheitsnetzes: Vertretende unterschiedlicher Institutionen/Organisationen



# AUF DEN PUNKT.

Gesunde Kommunen stellen sich vor  
**Leipzig, Sachsen**

## DOKUMENTATION, EVALUATION UND WIRKUNGEN



- Etabliertes Advisory Board (Vertretungen Stadt Leipzig, Wissenschaft, Krankenkassen, Bildung, Sport und Lebensmittelhandel) trifft sich einmal im Jahr.
- Dokumentationsformen: Protokolle, Transkripte, Fragebögen, kinderärztliche Untersuchungsbefunde, Veranstaltungsdokumentationen (TN-Zahl, Ziele, Inhalte, Aufwand), Beobachtungen → bildet die Basis stadtteilbezogener gesundheitsförderlicher Maßnahmen im Sinne des Precede-Proceed-Modells.
- Veränderungen bei pädagogischen Fachkräften: Zuwachs an Interesse, Bewusstsein, Wissen, Fähigkeiten bei Kooperationspartnern für Gesundheitsförderung bei Kindern
- Veränderungen/Wirkung bei Kindern/Jugendlichen (offenes Angebot im Stadtteil): oft erste bewusste Auseinandersetzung mit Thema Gesundheitsförderung unabhängig von Schule, Zuwachs an Interesse

Publikationen: Igel et al., Stadtteilbezogene Gesundheitsförderung zur Übergewichtsprävention bei Kindern. Forschungsdesign eines Projekts in Leipzig-Grünau. Ernährung-Umschau 63(01): 8-15  
Igel et al., Challenges in doing multi-disciplinary health promotion research in Germany. Health Promotion International, 2017, 1-8 doi: 10.1093/heapro/dax054

## FINANZIERUNG



- fünf Jahre Finanzierung durch AOK PLUS, IKKclassic und Knappschaft als Praxisforschungsprojekt
- Eigenmittel
- Verfügungsfonds Gesundheit aus GKV-Pool
- Drittmittel Quartiersmanagement (Soziale Stadt-Gelder)
- Drittmittel anderer, z. B. Projektförderung über die Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung

### GELINGENSAKTOREN

- enge Kooperation und Anbindungen an die Kommune im Sinne der Querschnittsaufgabe Gesundheit (Stadtverwaltung/ Gesundheitsamt, Quartiersmanagement u.a.)
- gelingende Operationalisierung von guten Ideen für Gesundheitsförderung und Anpassung an die Gegebenheiten im Stadtteil
- Interesse des Quartiers für das Thema Gesundheitsförderung und kooperatives Entgegenkommen der Stadtteilakteure (z. B. Vereine, Kitas, Horte) sowie deren übergeordnete Entscheidungsträger

### STOLPERSTEINE

- Ebene Bewohnerinnen und Bewohner: auffällig wenig Eigeninteresse an Gesundheitsförderung und Adipositasprävention (gegenüber anderen Stadtgebieten)
- Ebene lokale Akteure: geringe/fehlende personelle Ressourcen/Kapazitäten, Absicherung der originären täglichen Arbeit im Vordergrund, wenig Kapazitäten Neues umzusetzen.
- Ebene materielle Ausstattung: Projektfinanzierung ausschließlich über Krankenkassen (gemäß Leitfadens Prävention) schließt Finanzierung von Sachkosten (Einrichtungsgegenstände, Hilfsmittel wie Küchenausstattung, Bewegungsmaterialien) aus, ist aber oft dringende Voraussetzung, um in einem deprivierten Stadtteil arbeiten zu können.



### KONTAKT

Ruth Gausche, Universitätsmedizin Leipzig  
E-Mail: [ruth.gausche@medizin.uni-leipzig.de](mailto:ruth.gausche@medizin.uni-leipzig.de)  
Tel.: 0341-9726148

Erfahren Sie mehr unter <http://gruenau-bewegt-sich.de>.



Kommunaler  
**Partnerprozess**  
Gesundheit für alle



Kooperationsverbund  
Gesundheitliche  
Chancengleichheit

Impressum: Servicestelle und Redaktion inforo  
Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V. (Hrsg.) | Friedrichstraße 231 | 10969 Berlin  
Mail: [service@inforo.online](mailto:service@inforo.online) | Gestaltung: Connye Wolff